

Bologna-Prozess, Bildungsstreik ... was nun?

Die drei Hauptziele des Bologna-Prozesses sind die Förderung von Mobilität, internationaler Wettbewerbsfähigkeit und Berufsqualifikationen. Dahingehend ist wenig erreicht. Stattdessen sind Rückschritte, wie eine tendenzielle Verschulung der Ausbildung, der Verlust wissenschaftlicher Autonomie zu Gunsten ökonomischen Unternehmensinteressen oder die Einführung von Studiengebühren zu verzeichnen.

Ein Unterziel der Bologna-Deklaration ist die Förderung studentischer Beteiligung an Hochschulentscheidungen auf allen Ebenen und darüber hinaus die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Partizipation. Diesbezüglich ist wenig passiert. Verschulte und **überfrachtete Bachelor- und Master-Studiengänge** stehen dem schon aus Zeitgründen entgegen und konterkarieren so diese Zielvorstellung.

Die demokratische Beteiligung darf sich nicht nur auf die Repräsentanz in Hochschulgremien beschränken, sondern muss auch die Gestaltung von Lernformen, die Festlegung der Studieninhalte und die Freiräume für selbstorganisiertes Lernen und Engagement umfassen.

Wie könnten selbstbestimmte Lernformen an Universitäten aussehen? Wie könnte der Bologna Prozess mit studentischer Beteiligung weiter entwickelt werden?

In der Podiumsdiskussion wird beleuchtet, welche Möglichkeiten für einen solchen emanzipativen Prozess offenstehen und wie sie zu nutzen sind.

Wie lässt sich Mitbestimmung und Partizipation in einer demokratisch und sozial verfassten Hochschule organisieren?

Ganz in diesem Sinne sind die Studierenden zur Teilnahme eingeladen, die Veranstaltung bietet Raum, eigene Fragen und Positionen einzubringen.

Fach- Workshop. Politik an der Hochschule? Studierende zwischen Credit - Kampf und Ehrenamt

Am Freitag, 25. Juni, ab 9:30 Uhr in Kaiserslautern setzen sich engagierte Studierende mit den Möglichkeiten und Problemen politischen Engagements an der Hochschule in Rheinland-Pfalz auseinander. Inputs dazu kommen von Kai Gehring, Jennifer Jaros und Günther Heinisch.

Ansprechpartner: Heinrich Böll Stiftung RLP
Martinsstr. 2, 55116 Mainz
06131 / 905260
mainz@boell-rlp
www.boell-rlp.de

Zum 2. Mal organisiert die Heinrich Böll Stiftung quer durch die Republik Veranstaltungen an den Hochschulen. Eingeladen sind alle, die sich Gedanken um die Hochschullandschaft von morgen machen. Weitere Informationen dazu unter www.boell.de/campustour.

WISSEN WAS WIRKT CAMPUSTOUR

Die Uni gehört allen

Über Bologna zur demokratischen Hochschule!?

Podiumsdiskussion im Rahmen der Campustour 2010

24. Juni 2010

TU Kaiserslautern
Gebäude 57
Raum: Rotunde

Mit:

Kai Gehring, MdB BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Jennifer Jaros, Bundesvorstand Campusgrün
– Bündnis grün alternativer
Hochschulgruppen
Daniel Köbler, Sprecher von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz

Moderation: N.N.

gruene:uni
Hochschulgruppen an der TU KL



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz